



interzero[®]
zero waste solutions



„resources **SAVED
by recycling“**

Wissenschaftliche Studie: So schonen die Kreisauflösungen
von Interzero Klima und Ressourcen

Gemeinsam echte Kreislaufwirtschaft gestalten

Mehr Recycling, weniger Ressourcenverschwendung: Die Zukunft der Wirtschaft ist zirkulär. Interzero treibt die nachhaltige Transformation voran – und zeigt mit der jährlichen Studie „resources SAVED by recycling“, welches unverzichtbare Potenzial in der konsequenten Kreislaufführung von Rohstoffen steckt.

Abfallvermeidung, Re-Use und das Recycling von Wertstoffen tragen messbar zur Entlastung unseres Planeten bei und eröffnen neue, gewinnbringende Perspektiven für die Wirtschaft. Vom Wandel zur Circular Economy profitieren Umwelt und Unternehmen gleichermaßen.

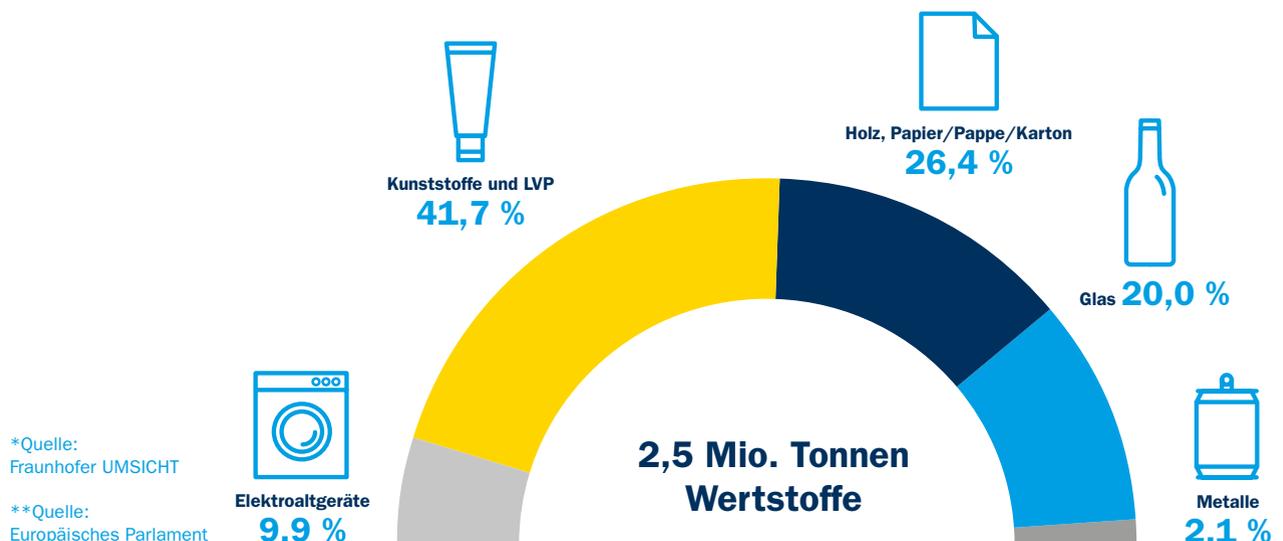
entwickelt schon heute erfolgreiche Geschäftsmodelle für die Circular Economy von morgen. Rund 50.000 Kunden aus unterschiedlichsten Branchen setzen auf unsere klima- und ressourcenschonenden „zero waste solutions“, um ihren ökologischen Fußabdruck zu reduzieren und sich zukunftsfähig aufzustellen.

Unser Gesamtergebnis für 2023*

- Rund 2,5 Mio. Tonnen Wertstoffe im Kreislauf geführt
- Über 11,1 Mio. Tonnen Primärressourcen geschont
- Rund 1,2 Mio. Tonnen Treibhausgasemissionen vermieden

Den konkreten Umweltnutzen unserer Recyclingaktivitäten lassen wir jedes Jahr durch das Fraunhofer-Institut für Umwelt-, Sicherheits- und Energietechnik UMSICHT analysieren. Die Wissenschaftler*innen erstellen eine umfassende Ökobilanzierung und bewerten sämtliche Prozessschritte der Primärproduktion und des Recyclings. So lassen sich die Einsparungen von Ressourcen und Treibhausgasemissionen genau beziffern.

Interzero, einer der führenden Kreislaufwirtschaftsdienstleister Europas und Gewinner des Deutschen Nachhaltigkeitspreises 2024,



11,1 Mio. Tonnen Ressourcen

entsprechen den **Rohstoffen**, die circa **28,6 Mio. EU-Bürger*innen** in einem Jahr durch **Textilkonsum** verbrauchen.**

1,2 Mio. Tonnen Treibhausgase

entsprechen den jährlichen **CO₂-Emissionen**, die **4,5 Mio. EU-Bürger*innen** durch **Textilverbrauch** verursachen.**



Textilrecycling im Fokus

Weltweit werden jedes Jahr rund 92 Millionen Tonnen Textilien weggeworfen. Die Abfallflut steigt, bisher fließt jedoch nur ein Prozent ins Faser-zu-Faser-Recycling und damit zurück in den Produktionskreislauf. Die Zeit ist reif für eine nachhaltige Textilwende – und die Branche steht zunehmend unter Handlungsdruck. Dafür sorgen nicht zuletzt neue EU-Regularien wie die Getrenntsammlungspflicht ab 2025 oder die geplante erweiterte Herstellerverantwortung für Textilien (Extended Producer Responsibility, EPR).

Wie gelingt es, den gesetzlichen Anforderungen gerecht zu werden, den Ressourcenschutz zu verbessern und sich als verantwortungsbewusste Marke zu positionieren? Interzero plant gemeinsam mit Unternehmen der textilen Wertschöpfungskette die Entwicklung eines Textilkreislaufkonzepts. „Wir wollen den Textilkreislauf schließen und ein ganzheitliches System für die Rücknahme, die Sortierung und das Recycling schaffen“, erläutert Julia Haas, Projektmanagerin Circular Textiles bei Interzero. „Als bereits etablierter Systemanbieter können wir dabei auf mehr als 30 Jahre Erfahrung beim erfolgreichen Aufbau und Betrieb des Kreislaufs für gebrauchte Verpackungen zurückgreifen.“

Blaupause für die zirkuläre Wertschöpfungskette

Im ersten Schritt bringt Interzero Hersteller, Sammler, Sortier- und Recyclingunternehmen an einen Tisch, um in Vorbereitung auf die EPR

eine Blaupause für die operative Umsetzung des Textilrecyclings und die notwendige Infrastruktur zu schaffen. Neben Fragen der Compliance geht es dabei auch um die technischen Voraussetzungen. Zusammen mit Technologieanbietern testet Interzero noch in diesem Jahr verschiedene Varianten der automatischen Sortierung. 2025 soll das gemeinsam mit der Branche entwickelte Textilkreislaufkonzept dann auch in der Praxis erprobt werden. Ziel ist es, eine geeignete Sammel- und Sortierinfrastruktur aufzubauen, sinnvolle

„Gemeinsam mit der Branche wollen wir den Textilkreislauf schließen und ein ganzheitliches System für die Rücknahme, die Sortierung und das Recycling schaffen.“

Julia Haas, Projektmanagerin Circular Textiles bei Interzero

Recycling-Verwertungswege zu etablieren und bei der Skalierung des Faser-zu-Faser-Recyclings zu unterstützen. Nachhaltige Kreislaufmode statt Fast Fashion: Das alte T-Shirt und die abgenutzte Tischdecke landen dann nicht mehr auf dem Müll, sondern können zu neuen Inputrohstoffen oder sogar zu Fasern und damit zu nachhaltigeren Produkten verarbeitet werden.

Fragen & Antworten zur „resources SAVED“-Studie

1

Welche Ziele verfolgt Interzero mit der Studie „resources SAVED by recycling“?

Valide Zahlen sind ein Schlüsselfaktor, um den ökologischen Nutzen der Kreislaufwirtschaft zu verdeutlichen. Um die Öffentlichkeit zu informieren, Argumente für die zirkuläre Transformation der Wirtschaft zu liefern und unsere Kunden bei einer transparenten Nachhaltigkeitskommunikation zu unterstützen, lassen wir die Umweltauswirkungen des Recyclings seit über 15 Jahren von unabhängigen Wissenschaftler*innen überprüfen. Die jährliche Ökobilanzierung durch Fraunhofer UMSICHT belegt den nachhaltigen Effekt unserer Arbeit.

2

Mit welchen Daten arbeiten die Wissenschaftler*innen?

Basis für die umfassende Ökobilanzierung ist ein detaillierter Vergleich von Primärproduktion und Recycling – inklusive aller dafür notwendigen Prozessschritte. Dazu werden zwei Arten von Daten verknüpft:

- Primärdaten von Interzero – zum Beispiel Sortier- und Verwertungsmengen, durchschnittliche Transport- und Sammeldistanzen, Fahrzeugtypen, Strom- und Wärmebedarfe der Sortier- und Aufbereitungsanlagen;
- Sekundärdaten für Treibhausgasemissionen und eingesetzte Rohstoffmengen aus den Datenbanken der Firma Sphera (LCA for Experts), die im Rahmen der Primärproduktion von Neuware (z. B. Kunststoffe) anfallen (z. B. durch Erdölförderung, Transporte, Verarbeitungsschritte).

3

Warum ist die Berechnung des Ressourcenverbrauchs so wichtig?

Die Menschheit lebt deutlich über ihre Verhältnisse – das führt uns der Earth Overshoot Day jedes Jahr vor Augen: Nach Berechnungen des Global Footprint Network waren 2024 bereits am 1. August alle natürlichen Ressourcen aufgebraucht, die unser Planet innerhalb eines Jahres erneuern kann. Umso wichtiger ist es, natürliche Ressourcen durch Recycling zu schonen – und darüber aufzuklären.

Zur Metallgewinnung etwa werden in den Erzeugerländern große Mengen an Erde, Gesteinen und Erzen bewegt. Die Ressourcenentnahme hat zudem negative Auswirkungen auf die Ökosysteme. Werden die Rohstoffe dagegen im Kreislauf geführt, sind keine erneuten Eingriffe in die Natur notwendig, der Energieverbrauch sinkt und es entstehen weniger klimaschädliche Treibhausgase. Allein durch die Kreislauflösungen von Interzero konnte der globale Earth Overshoot Day 2024 um mehr als sieben Minuten nach hinten verschoben werden.

4

Welche Bedeutung hat Recycling für den Klimaschutz?

Die Klimakrise bedroht Mensch und Umwelt und zieht bereits jetzt hohe Folgekosten nach sich. In Deutschland sind laut Umweltbundesamt rund 40 Prozent der Treibhausgasemissionen auf die Entnahme und erste Verarbeitung von Rohstoffen zurückzuführen. Als Strategie zur Reduktion der Emissionen und dem Erhalt einer lebenswerten Umwelt ist die Kreislaufführung der Rohstoffe daher unverzichtbar.



Diane Seydel
Senior Marketing
Managerin und
verantwortlich für
die Studie

